

Montag den 24. Februar 1879.

(727—2)

Nr. 1086.

## Staatsstipendien.

Vom Beginne des Schuljahres 1878/79 an kommen zwei Staatsstipendien für Hörer der medizinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, je im Jahresbetrage von zweihundertfünfzig zwei (252) Gulden, zur Wiederbesetzung.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der slovenischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medizinisch-chirurgischen Studien an der Universität in Graz widmen und sich mittheilt eines dem Gesuche beizulegenden Reverses zur fünfjährigen Ausübung der Praxis in Krain, und zwar in der Regel außerhalb der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen, verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandener Kuhpockenimpfung der bisherige Fortgang in den medizinisch-chirurgischen Studien und die Kenntnis der slovenischen Sprache documentiert nachzuweisen, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizuschließen ist, im Wege des betreffenden Delanates

bis 15. März d. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 10. Februar 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(728—2)

Nr. 8824.

## Studentenstiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatic'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr.

Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

2.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkter Mathias Rodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

3.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Behar'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 82 kr.

Auf diese haben Anspruch:

a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;

b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister, und

c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

4.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr.

Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr.

Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich Jakob Baupetitich, Andreas Schurbi und Mathias Sluga von Podgier, beschränkt; endlich

7.) die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr.

Auf diese haben arme Bürgersöhne aus Laibach Anspruch.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre, mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Im-

pfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. März d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 30. Jänner 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(856—1)

Nr. 1131.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Graf Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdekretten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesezten Behörden

bis 10. April 1879

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 15. Februar 1879.

(858—1)

Nr. 1101.

## Concurs = Ausschreibung.

Die Hebammenstelle in Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein im Steuerbezirke Littai mit einer Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Bezirksklasse, und jene in Poliz im Steuerbezirke Sittich mit einer Remuneration jährlicher 21 fl. aus der Bezirksklasse ist zu besetzen.

Die documentierten Competenzgesuche sind

bis längstens 10. März 1879

hieramts zu überreichen.

Littai am 19. Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened.

(815—2)

Nr. 1171.

## Rundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 8. I. M., Z. 3086, können nunmehr Frachtsendungen bis zum Gewichte von 5 Kilogramm für die in der Herzegowina befindlichen Truppen von den k. k. Postämtern zur Beförderung angenommen werden.

Sendungen mit Eß-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waren bleiben vom Feldpostverkehr ausgeschlossen.

Triest am 15. Februar 1879.

K. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(688—3)

Nr. 1072.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Krainburg über Ansuchen des Vorstehers der Gemeinde Strafschische die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuches durch Eintragung der noch in keinem Grundbuche vorkommenden Liegenschaft: Bauparzelle Nr. 144/6 der Katastralgemeinde Strafschische mit dem darauf erbauten Schulhause Cons.-Nr. 2, gepflogen und den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage über diese Liegenschaft mit der Bezeichnung: „Schule in St. Martin“ vorgelegt hat.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. März 1879

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Grundbucheinlage mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in derselben eingetragenen Liegenschaft nur durch die Eintragung in diese neue Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchs-körpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in derselben eingetragene Liegenschaft oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens bis zum

letzten Mai 1879

bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräümen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 30. Jänner 1879.



(661—2) Nr. 6546.  
**Relicitation - Uebertragung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Schaffer (durch Dr. Schrey von Laibach) wird die mit diesgerichtlicher Bescheide vom 27sten Juli 1878, Z. 4184, auf den 19. Dezember 1878 angeordnete Relicitation der den erbserklärten Erben Josef und Ursula Spendal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 214 und Erbpacht sub Urb.-Nr. 131 und 141 vorkommenden Realitäten hiemit auf den

24. April 1879  
mit dem vorigen Anhange übertragen.  
K. l. Bezirksgericht Sittich am 21sten Dezember 1878.

(142—2) Nr. 11,115.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Sever von Nußdorf gegen Barthel Stegu von dort die mit dem Bescheide vom 3. September 1878, Nr. 8055, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Nußdorf pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

29. März 1879,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.  
K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1878.

(130—2) Nr. 7181.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Serafin Smrekar von Stein gegen Johann Stofic von Terjain pcto. 273 fl. 10 kr. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. August l. J., Z. 4813, auf den 18ten Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietungs-Tagfagung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Deutsch-N.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 255 und Extr.-P.-Nr. 101 vorkommenden Fünffestelhube zu Terjain Hs.-Nr. 21, dann der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 240 und Extr.-Nr. 176 eingetragenen Wiese „mlaka“ und der im Grundbuche des Gutes Ebersfeld sub Urb.-Nr. 8a und Extr.-Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 2336 fl. geschätzten Realität auf den

29. März 1879  
mit dem frühern Anhange angeordnet wurde.  
K. l. Bezirksgericht Stein am 9ten Dezember 1878.

(820—3) Nr. 296.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Stefan Habe von Gotsche (nom. der mindj. Franz Ferjančič'schen Erben Franz und Josef Habe) die exec. Versteigerung der dem Mathias Zigur von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 2453 fl. 86 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 247, 250 und 253, ad St. Barbara pag. 216, und ad Premerstein tom. IV, pag. 188 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den  
1. April  
und die dritte auf den  
2. Mai 1879,  
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der Tabulargläubiger Franz Kost und Dorothea Semenč wurde zur Wahrung ihrer Rechte Franz Petrič von Gradische als Curator ad actum bestellt.

K. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten Jänner 1879.

(582—3) Nr. 98.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Pojar von Cepno gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Jablaniz pcto. 41 fl. 61 $\frac{1}{2}$  kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. März,  
die zweite auf den  
4. April  
und die dritte auf den  
6. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Jänner 1879.

(5651—3) Nr. 7426.

**Erinnerung**

an Martin Gerdović und dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Gerdović und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdović, Grundbesitzer in Unterstopiz (durch Herrn Dr. Koceli) sub praes. 30. November 1878, Z. 7426, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der für Martin Gerdović auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz haftenden Forderung pr. 20 fl.  $\frac{1}{7}$  kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. März 1879,  
vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Jerencal von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Veräufassung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 5ten Dezember 1878.

(594—3) Nr. 391.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. VII, fol. 4 vorkommende, auf Georg Bulovec von Tanzberg vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Marinka Svetič von Tanzberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 24. April 1866, Z. 2743, pr. 222 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang, am 14. März und

18. April  
um oder über dem Schätzungswert und

am 16. Mai 1879  
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Jänner 1879.

(723—2) Nr. 15,560, 15,688 bis 15,693.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

- a) der dem Anton Jamnik von Witschendorf gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 15 ad Reitenburg vorkommenden, auf 1676 fl. bewerteten Realität pcto. 80 fl. 24 kr. c. s. c.;
- b) der der Maria Cesar von Oberforst Nr. 19 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Rectf.-Nr. 199/1 vorkommenden, auf 961 fl. bewerteten Realität pcto. 13 fl. 29 kr. c. s. c.;
- c) der dem Johann Darović von Oberstraßa gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Anöd sub Urb.-Nr. 118/118 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 5785 fl. geschätzten Realität pcto. 105 fl. 81 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c.;
- d) der dem Johann Rosman von Oberforst Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. bewerteten Realität pcto. 13 fl. 71 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c.;
- e) der dem Josef Gasvoda von Berh bei Dolz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden, gerichtlich auf 491 fl. geschätzten Realität pcto. 21 fl. 42 kr. c. s. c.;
- f) der dem Josef Mejojedec von Gurkdorf Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 77, Rectf.-Nr. 60 vorkommenden, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten Realität pcto. 24 fl. 3 kr. c. s. c.;
- g) der dem Franz Simpel von Pra-preče Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Luegg sub Rectf.-Nr. 77/3 vorkommenden, gerichtlich auf 445 fl. geschätzten Realität pcto. 30 fl. c. s. c. —

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

5. März,  
die zweite auf den

15. April  
und die dritte auf den

15. Mai 1879,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 25. Dezember 1878.

(103—2) Nr. 11,201.  
**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. l. Aeras) gegen Michael, resp. Helena Gorup von Narein die mit dem Bescheide vom 20. September 1878, Nr. 8563, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael, resp. Helena Gorup gehörigen, auf 794 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem auf den

29. März 1879,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.  
K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(202—2) Nr. 11,260.

**Relicitation.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Starč von Laibach (durch Herrn Dr. Munda) die Relicitation der dem Michael Gorup von Narein gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, auf 716 fl. geschätzten, von Helena Gorup von Narein erstandenen Realität auf Gefahr und Kosten derselben, resp. ihres Verlaßübernehmers Franz Gorup, reassumiert und zu deren Bornahme die Tagfagung auf den

29. März 1879,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität hierbei um jeden Preis veräußert werden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1878.

(5675—2) Nr. 6802.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger: Valentin, Georg, Agnes, Maria und Spela Laurič, dann Apollonia Jeran, resp. ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stejn wird den Tabulargläubigern Valentin, Georg, Agnes, Maria und Spela Laurič, dann Apollonia Jeran, resp. ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franziska Jeran von Homelj wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung bezüglich der auf ihrer, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität haftenden Forderungen, und zwar:

- 1.) der am ersten Sage seit 1. Juli 1806 für Valentin, Georg, Agnes, Maria und Spela Laurič auf Grund des Schuldscheines vom 1. Juli 1806 haftenden Forderung pr. 127 fl. 30 kr.;
- 2.) der am zweiten Sage seit 29. Oktober 1825 zugunsten der Apollonia Jeran vermöge des Uebergabs-, zugleich Heiratsvertrages ddo. Kreuz am 28. Jänner 1825 intabuliert haftenden Heiratsgutsforderung pr. 130 fl. —

sub praes. 19. November 1878, Z. 6802, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

28. März 1879,  
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Stein am 24ten November 1878.



(96-1) Nr. 10,871.

### Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsprätendenten auf die Realität sub Urb.-Nr. 636 ad Senofetsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekanntene Rechtsprätendent auf die Realität sub Urb.-Nr. 636 ad Senofetsch hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Gustinič von Bouče die Klage de praes. 3. Dezember 1878, Z. 10,871, hiergerichts überreicht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

1. April 1879, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Advokaten Herrn Dr. Deu von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten Dezember 1878.

(427-1) Nr. 7410.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Aumann von Gurkfeld (nom. der minderj. Maria Fermann (durch Dr. Carl Roceli in Gurkfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Buitkovič, Grundbesitzer in Haselbach, gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 476 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 5ten Dezember 1878.

(426-1) Nr. 7383.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der den Agnes und Anna Lotze von Strascha P. - Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Arch sub Berg-Nr. 211 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten Dezember 1878.

(425-1) Nr. 7382.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Kofelle von Ardrü als grundbüchlichem und Anton Kofelle als factischem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 458 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten Dezember 1878.

(821-1) Nr. 376.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Petrič von Geoce die exec. Versteigerung der dem Andreas Sel von Bubajne gehörigen, gerichtlich auf 944 fl. 5 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub tom. V, pag. 401 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. März, die zweite auf den

29. April und die dritte auf den

30. Mai 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten Jänner 1879.

(805-1) Nr. 167, 168, 221, 222, 224 und 225.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Feilbietung folgender Realitäten, als:

- 1.) der Margareth Furlan von Slap, ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 280, im Werthe von 779 fl. 97 kr.;
- 2.) des Johann Furlan von Slap Nr. 64, ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 153, im Werthe pr. 446 fl. 64 kr.;
- 3.) des Josef Pregel von Sturja Nr. 24, ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 282, im Werthe pr. 700 fl.;
- 4.) des Jakob Mahortič von Wippach Nr. 193, ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pag. 362, im Werthe pr. 400 fl.;
- 5.) des Josef Cotič von Wippach, ad Gilt St. Barbara tom. I, pag. 20, im Werthe pr. 400 fl.;
- 6.) des Josef Provatın von Wippach Nr. 217, ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 42, im Werthe pr. 220 fl.,

wegen Steuerrückständen bewilliget, und zur Vornahme der Feilbietungen ad 1, 2 und 3 die Tagungen auf den

14. März, 15. April und 14. Mai 1879,

ad 4, 5 und 6 die Tagungen auf den

18. März, 18. April und 23. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbieter hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

die betreffenden Schätzungsprotokolle und Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Jänner 1879.

(713-3) Nr. 2208.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Georg Süsteršič von Joka gehörigen, gerichtlich auf 58 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 769, Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg wird zu der auf den

1. März 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(807-3) Nr. 120.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ambrožič von Slap die exec. Versteigerung der dem Andreas Ferjančič, nun Maria Ferjančič, von Slap gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 75 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 283, und der auf 430 fl. geschätzten Realität ad Leutenburg Grundbuch-Nr. 181 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März, die zweite auf den

1. April und die dritte auf den

2. Mai 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11. Jänner 1879.

(718-2) Nr. 1512.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peče von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Bazar von Lipsen gehörigen, gerichtlich auf 1058 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70 und Rectf.-Nr. 60 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März, die zweite auf den

26. April und die dritte auf den

26. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 25sten October 1878.

(421-1) Nr. 4186.

### Uebertragung

### Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswey die exec. Versteigerung der dem Vincenz Sander von Lofe gehörigen, gerichtlich auf 4391 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 435 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu neuerlich die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

2. April 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 13ten Juli 1878.

(428-1) Nr. 7411.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Klotner und Johann Znidarsič (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Marolt von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Eigenthumsanteile der Realität sub Dom.-Nr. 13, pag. 221 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 3ten Dezember 1878.



# Aus Mitgefühl zur Menschheit

drängt es mich, die Wahrheit zu veröffentlichen, weil der Glaube, daß die Auszehrung eine unheilbare Brustkrankheit sei, ein sehr niederdrückender ist. Auch ich war durch viele Jahre von dieser Furcht befallen, war schon ganz fleischlos, hatte beinahe nichts als Weine ohne Kraft, — ohne Schlaf — ohne Appetit, versuchte freudig und hoffnungsvoll alle möglichen Mittel, jedoch alles war umsonst, und in diesem Zustande erwartete ich mein Lebensende.

Doch Gott wollte es anders — ich genas vollständig, bin jetzt vollkommen gesund, blühenden Aussehens, kräftig und stark und freue mich der nun wiedererlangten Gesundheit. Aus diesem Grunde fühle ich mich verpflichtet, allen mit ähnlicher Krankheit Behafteten damit zu helfen, wenn ich ihnen schriftlich oder mündlich gegen Einwendung einer Briefmarke bekannt gebe, wie ich wieder genesen bin.

(842) 3—2 **C. Haditsch,**  
Papierhandlung in Graz, Leisingstraße.

# Ein gutes und elegantes Klavier

wird aus freier Hand verkauft: Rathausplatz Nr. 15, III. Stod. (847) 3—2

## Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans), das sicherste, zuträglichste und beste Mittel der Neuzeit speziell zur radicalen und schnellen Belebung und Stärkung der

### Manneskraft,

übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem Geschmacke die feinsten und edelsten Liqueure, dient nicht nur als magenstärkender, Verdauungsförderer, Appetit erregender, sondern auch vortrefflich bewährter Stärkungstrank für alle an

### Körperschwäche Leidenden

zur Belebung und Kräftigung der erschlafften Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit. Ueberausnützlich in seiner angenehmen begehrenden, belebenden und aufmunternden Wirkung. Tausende verdanken diesen unvergleichlichen Lebens-Elizir die Wiedererlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber unzählige Anerkennungen von Notabilitäten und Dankschreiben zur gefälligen Einsicht vorliegen, jedoch werden solche (discreterweise) niemals veröffentlicht. Preis per Original-Bouteille sammt Broschüre fl. 3, Packspesen 20 kr.

**Haupt-Versandt-Depôt:**  
D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schugengel“ Wien, Währing, Herrengasse 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu (623) 25-2 richten sind.)

Das weiße

# Dorsch-Leberthran-Oel,

zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefuch- ten Lebern, ist immer dem braunen vorzu- ziehen, weil es reicher an medizinischen und näh- renden Substanzen, leichter zum Einnehmen und zu verdauen und wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit bestem Erfolg gegen Skropheln, Rhachitis, Lun- genleiden, chronische Hautausschläge u. zc. an- gewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen- jodür verbunden (von besonderer Wirkung) in Flaschen à 1 fl. — verkauft

## G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel wird von den fast immer ranzig gewordenen Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen, daher die braune Farbe, der unangenehme Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, ist von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst gewonnene Oel alle medizinischen Bestandtheile in sich enthält. (547) 10—4

Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 205 **Die Regenmäntel,**  
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe  
der k. k. pr. Fabrik

**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei **Gruber:** (786)  
Schweins-Sulz  
und frische  
Wiener-Neustädter Krenwürstel.

**Karl S. Till**  
empfehlte sein reiches Lager von Geschäfts- und Notiz-Büchern, Schulrequisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien, Farbenlästchen von 2 kr. bis 15 fl.  
Abonnement auf alle Zeitschriften und Lieferungswerke, An- nahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Monogrammpapiere und Initialien.

**Das Neueste in Cotillonorden.**  
Sämmtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu be- deutend ermäßigten Preisen. (630) 8—8

**Gesucht wird**  
für eine Kaffeejurrogat-Fabrik in einer nahen slavischen Provinz ein tüchtiger (793) 3—3  
**Werkführer.**  
Selbstgeschriebene Offerte sind unter P. G. an die Administration dieses Blattes zu richten.

**Išče se delovodja.**  
za neko kavo-surogatno tovarno v bližnji slovanskej deželi vošč  
Vlastnoručno pisane ponudbe z napisom P. G. naj se vpošljejo opravnistvu tega lista.  
(777—3) Nr. 1063.

**Bekanntmachung.**  
Der Tabulargläubigerin Ursula Ulbing, früher in Laibach wohnhaft, derzeit jedoch unbekanntem Aufenthaltes, wird in der Executionssache des J. Berger (durch Dr. Sajovic) gegen Sofie Ulbing, Realitätenbesitzerin in Laibach, pcto. 1000 fl. sammt Anhang als Curator Herr Dr. Ahazhizh, Advokat in Laibach, bestellt und diesem sohin der Feilbietungsbescheid vom 21. Jänner l. J., Z. 304, zugestellt, dessen Ursula Ulbing zur Wahrung ihrer Rechte erinnert wird.  
Laibach am 11. Februar 1879.

(804—2) Nr. 619.  
**Curatelsbestellung.**  
Für die mit Dekret des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Jänner 1879, Z. 141, als wahnsinnig erklärte Elisabeth Probatin von Brezovca wird Johann Probatin von Dolje zum Curator bestellt.  
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Jänner 1879.

(731—2) Nr. 700.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Dezember 1878, Z. 11,725, den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Anton Janderčič von Feistritz und dem unbekanntem wo befindlichen Josef Krebel von Dornegg bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt wurde.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1879.

(792—2) Nr. 408.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Franz Zotter von Gurksfeld mit dem Rathsbeschlusse des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswarth vom 31. Dezember 1878, Zahl 1568, als Verschwender erklärt und demselben Herr Anton Zotter von Gurksfeld zum Curator bestellt worden ist.  
k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 12. Februar 1879.

# Pferde-Licitation.

Am 3. März 1879 gelangen in **Djakovar** durch das dortige Militär-Stationskommando circa 180 Stück überzählige ärarische Trainzugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barbezahlung zum Verkaufe. (834) 3—2

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

## Rundmachung.

Nachdem mir die Herren **Gebrüder Kosler** die Weiterführung ihres Geschäftes in der

## Bierhalle und Gartenrestauration

gütigst anvertraut haben, erachte ich es als meine Pflicht, ihnen meinen ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig spreche ich dem P. T. Publikum für das meinem dahingeshiedenen Manne und mir bis jetzt geschenkte Zutrauen den innigsten Dank aus und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mir auch für fernherhin das Zutrauen zu schenken, indem ich stets bemüht sein werde, solches mit guten Speisen und Getränken aufs Beste zu bedienen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**Theresia Jančigaj,**

Restaurateurin in Koslers Bierhalle.

(843) 2—2

# Tausende Gulden Gewinn

kann man auf die leichteste Weise an der Börse mit

## beschränktem Risiko

erzielen durch die Beteiligungen an Prämiengegeschäften (Speculationen mit begrenztem Risiko), welche vorsichtigen Speculanten besonders zu empfehlen sind, da der Verlust stets eng begrenzt erscheint, während der Gewinn vollständig unbeschränkt ist.

Es kann sich beispielsweise im schlimmsten Falle das Risiko höchstens belaufen:

bei 25 Stück österr. Kreditactien auf . . .	fl. 125—	für die Dauer eines Monats, während welcher Zeit sämtliche günstige Kursvariationen ausgenützt werden können.
" 25 " ungar. Kreditactien auf . . .	fl. 125—	
" 25 " Anglo-Actien auf . . .	fl. 87.50	
" fl. 5000 österr. Papierrente auf . . .	fl. 40—	
" fl. 5000 ungar. Goldrente auf . . .	fl. 55—	

Nähere Erläuterungen hierüber, sowie sonstige Auskünfte inbetreff Borspeculationen werden durch mein Haus bereitwilligst kostenfrei erteilt und alle in das Bank- und Wechselstubensach einschlagenden Geschäfte auf das constanteste effectuirt.

**Franz Eckerts Bank- und Wechselhaus,**

Wien, I., Schottenring Nr. 14, Ecke der Wipplingerstraße.

(Gegründet im Jahre 1854.)

(295) 12—10

(799—2)

Nr. 1289.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem unbekanntem wo befindlichen Franz Pirman von Grahovo bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Simon und der Margaretha Tomšič von Grahovo (durch Dr. Eduard Deu) gegen ihn ergangene Realfeilbietungsbescheid dem unter einem aufgestellten Curator Mathias Kraje von Grahovo zugestellt worden ist.  
k. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Februar 1879.

(648—3)

Nr. 1390.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntem wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Blasius Kosmerl von Lasserbach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Mathias Milave von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 16. November 1878, Zahl 13,629, zugestellt wurde.  
k. k. Bezirksgericht Loitsch am 3ten Februar 1879.

(737—3)

Nr. 710.

## Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz ist den unbekanntem wo befindlichen Andreas Dougan, Maria Vikič, Maria Agnes, Katharina, Maria jun. & Katharina jun. Jančič, rücksichtlich deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Versteigerung und Meistbottverteilung in der Executionssache des Herrn Mathias Valenčič von Dornegg gegen Josef Mikuletič von Dobropolje Herr Franz Benigar von Dornegg als Curator ad actum bestellt worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 29. Jänner 1879.

(703—2)

Nr. 807.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es habe Peter Majdič von Mannsburg (durch Dr. Sajovic) die Klage auf Zahlung eines Contos pr. 313 fl. 89 kr. s. A. gegen den Verlaß des verstorbenen Herrn Ferdinand Marquis von Gozani, Besitzer des Gutes Wolfsbüchl, am 31. Jänner 1879 hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den  
3. März 1879,  
vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet und den unbekanntem Erben des Beklagten ein Curator ad actum in der Person des hiesigen Advokaten Dr. Pfefferer bestellt worden ist.  
Laibach am 1. Februar 1879.

(606—3)

Nr. 163.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Anton Wolf von Smur gehörigen Subrealität sub Urb. Nr. 116 ad Oberradelstein über Ansuchen des Josef Andrejič von Dule im Reassumierungswege bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagung auf den

18. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Jänner 1879.